

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 4

Artikel: Die Friedens-Ausgabe des "Kinema"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-719151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinema

Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des „Schweizerischen Lichtspieltheater-Verbandes“ (S. L. V.)

Organe reconnu obligatoire de „l'Association Cinématographique Suisse“

Abonnements:
Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 30.—
Ausland - Etranger
1 Jahr - Un an - fcs. 35.—
Insertionspreis:
Die viergesp. Petitzelle 75 Rp.

Eigentum & Verlag der Zeitungsgesellschaft A.-G.
Annoncen- & Abonnements-Verwaltung: „ESCO“ A.-G., Publizitäts-, Verlags- & Handelsgesellschaft, Zürich I
Redaktion und Administration: Uraniastr. 19. Telef. „Selnau“ 5280
Zahlungen für Inserate und Abonnements
nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069
Erscheint jeden Samstag □ Parait le samedi

Redaktion:
P. E. Eckel, Zürich, D. A. Lang,
Zürich, Dr. O. Schneider, Zürich
Verantwortlicher Chefredak-
teur: Rechtsanwalt Dr. O.
Schneider in Zürich I.

Die Friedens-Ausgabe des „Kinema“.

Die täglich in steigender Zahl von überall her einlaufenden Aufträge und Anfragen, die große 6-teilige **Friedenspropaganda des „Kinema“** betreffend, erweist das gewältige Interesse, welches in allen Ländern diesem zweifellos bedeutenden Vermittlungswerk der Kinematographie entgegengebracht wird. Von weit her melden sich Mitarbeiter, um über die wissenswertesten Gebiete unserer weiterverzweigten Weltindustrie, welche der Kultur und allen Wissenschaften unschätzbare Dienste zu erweisen berufen ist, zu referieren. Mit Recht dürfen wir daher erklären, daß dieses Standardwerk der Kinematographie, die interessanteste Publikation wird, die je in unserer Branche erschien. Auch die Beteiligung im Inseratenteil ist bereits eine sehr rege und daß manche Firmen die großen Kosten nicht scheuen, um beispielsweise für 6 Filme zusammen 30 Seiten zu belegen, beweist nur, daß sie sich der ausgedehnten internationalen Bedeutung dieser Spezialausgabe voll bewußt sind. Noch nie und in keinem Industriezweig ist ein so allumfassendes Werk geschaffen worden, eine Sammlung und Propagierung des Besten eines jeden Landes, eine Zusammenstellung von Biographien über die Künstler und Künstlerinnen, Autoren und Regisseure der ganzen Welt, sodas diese prachtausgabe auf einige Zeit hinaus die Arbeitstische aller Kinointeressenten in jedem Orte unseres Erdballs zieren wird.

Es ist ein glücklicher Zufall des Zusammentreffens dieser unserer Bestrebungen mit der Friedenskonferenz in Paris. Möge er alle Beteiligten befehlen uns ihre Unterstützung in ausgiebiger Weise angedeihen zu lassen und

mögen unsere Mitarbeiter und Klienten darin ein erhebliches Omen erkennen für die internationale Verbrüderung in der Kinematographie.

Nun noch ein Wort zur Neutralität unserer Publikation. Die Bezeichnung „Propaganda“-Ausgabe ließ schon Stimmen laut werden, die an eine Propaganda-Tätigkeit im Interesse einer bestimmten Ländergruppe erinnern. Dem ist nicht so und wir erklären öffentlich und feierlich, daß dieses Spezialwerk vollkommen neutralen und internationalen Charakter trägt. Wir laden auch alle Länder der Welt, welche Filme produzieren, ein, sich daran zu beteiligen und es werden an kein Land irgendwelche besondere Vergünstigungen gewährt; der italienische Film wird darin so gut bekannt gemacht, wie der deutsche, der englische so gut, wie der spanische etc. Die Einsprachigkeit garantiert übrigens, daß der Inhalt in allen fünf Erdteilen gelesen werden kann.

Der Inseratenschluß rückt bald heran und diejenen Firmen, welche noch keine Zeit fanden oder deren Propaganda-Vorbereitungen noch nicht beendet sind, ihre Inserate, Photos, Filmbeschreibungen, Monographien etc. abgeben zu lassen, werden eingeladen dies sofort zu tun, damit sich unliebsame Zeitverluste vermeiden lassen. Man bedenke, daß jeder Text noch in 4 Sprachen korrekt übersetzt sein muß, eventuell Cliches an Hand der gesandten Unterlagen anzufertigen sind und dies alles in relativ sehr kurzer Zeit.

Es ist nicht zu viel gesagt, wenn der Werbeleiter einer jeden Filmfabrik sich in den nächsten 8 Tagen ausschließlich mit der Propagierung der neuesten Produktion seines

Unternehmens in der 6-teiligen Friedens-Ausgabe des „Kinema“ befassen soll, handelt es sich doch darum, der Welt zu zeigen, was der Fleiß, das Können und die kinematographische Kunst in seinem Lande für eine hohe, bedeutungsvolle Stufe errungen haben.

Anfragen aus der Schweiz und, solange unsere Zweigniederlassungen in den Ententeländern noch nicht errich-

tet sind, auch aus diesen Staaten, beliebe man direkt nach Zürich zu adressieren.

„Esco“ A.-G.

Publizitäts-, Verlags- und Handels-

gesellschaft

Zürich 1 (Schweiz).

Uraniastraße 19.

Esco A.-G.

Publizitäts-, Verlags- und Handels-Gesellschaft. Kleinhandels-Zentrale, Warenvermittlungsstelle für den gesamten festhaften und wandernden Kleinhandel der Schweiz. Hausierer- und Markthändler-Zentrale Zürich.

Am 13. Januar 1919 fand in den Geschäftsräumen der „Esco“ A.-G. eine außerordentliche Generalversammlung statt, welche von 9 Aktionären, die zusammen 240 Stimmen vertraten, besucht wurde. Der Vorsitzende, Herr Emil Schäfer, Direktor der „Esco“ A.-G., beleuchtete in orientierenden Worten die Entstehung und die rapide Entwicklung des noch jungen Unternehmens, berührte sodann die andauernden Angriffe der schweizerischen Spezereihändlerzeitung und deren Leiter, Herrn Nationalrat Kurzer, die nichts unversucht ließen, die von der „Esco“ A.-G. organisierte Kleinhandels-Zentrale in den Schmutz zu ziehen und dem Untergange zuzuführen. Trotz allen diesen ungerechtfertigten Anfeindungen hat sie sich, dank ihrer realen und für den Kleinhandelsmann wohlthuenden Betätigung, behauptet und an Größe zugenommen, was durch das stetige Steigen ihres Ansehens in Lieferanten- und Käuferkreisen und dem doppelt so großen Umsatz an Esco-Sparmarken gegenüber dem Vorjahre, zur Evidenz bewiesen wird. Zur Befräftigung dieses, verlas Herr Schäfer einige Originalbriefe, selbst aus der Mitte früherer Gegner. Es wurde beschlossen, Inspektoren anzustellen, welche künftighin die Zentrale-Lieferanten, als auch die kaufenden Teilnehmer aufzusuchen hätten, um deren Anregungen entgegenzunehmen, sowie um einen engeren Kontakt mit der Zentrale herbeizuführen.

Zu der Verlagsabteilung der „Esco“ A.-G. gehört die Zeitschrift „Kinema“ das statutarisch anerkannte obligatorische Organ des „Schweizerischen Lichtspieltheater-Verbandes“, das durch die demnächst erscheinende 5-sprachige, 6-teilige Friedenspropaganda-Ausgabe, welche über die ganze Welt kostenlos an alle Interessenten der Branche gelangt, bedeutend vergrößert wird. Auch die „Schweizerische Rohprodukten-Zeitung“ verlangt dringend, auf

Grund ihrer großen Erfolge speziell in den letzten Monaten, nach einer weiteren Ausdehnung.

Um alle ins Auge gefaßten Vergrößerungen des Betriebes nach Innen und Außen durchzuführen, hat sich die Gesellschaft entschlossen in Paris, London, Turin, Rom, Wien, Budapest und Berlin, eventuell auch in New-York Zweigniederlassungen zu errichten.

Ein Haupttraktandum der Generalversammlung war die Demission des bisherigen Verwaltungsrates und Direktors, Herrn Emil Schäfer, die er damit motivierte, daß er als Deutscher eigentlich einer weiteren Entwicklung des durch und durch schweizerischen Unternehmens im Wege stehen könnte. Obwohl er seit seiner Geburt in unserem Lande weile, und seine Familie bereits 80 Jahre in der Schweiz lebe. Herr Schäfer wünschte ebenfalls den Rücktritt als Redaktor sämtlicher im Verlag der „Esco“ A.-G. erscheinenden Zeitschriften. Die Generalversammlung genehmigte in Anbetracht der genannten, begründeten Motive das im Interesse des Unternehmens liegende Rücktrittsgesuch des Herrn Schäfer und sollte ihm ihre volle Anerkennung seiner allen Gesellschaftszweigen gewidmeten, aufopfernden Arbeit. Es wurde speziell festgesetzt, daß Herr Schäfer durch die Kleinhandels-Zentrale dem schweizerischen Kleinhandel unbestreitbare Vorteile und großen volkswirtschaftlichen Nutzen gebracht habe.

Herr Karl Graf widmete als Aktionär dem zurücktretenden Direktor warme Worte in diesem Sinne, denen sich der neugewählte Verwaltungsratspräsident, Herr Rechtsanwalt Dr. Oskar Schneider in Zürich anschloß und die Hoffnung aussprach, daß der Rücktritt des Herrn Schäfer auch auf das unerfreuliche Verhältnis zum Spezereihändlerverband vermittelnd wirken werde, das nicht in böser Absicht seinen Ursprung haben dürfte, sondern eher

**Die 6-teilige Friedenspropaganda des „Kinema“
ist die sicherste Brücke zum Weltmarkt.**

Verlangen Sie vom Verlag des „Kinema“, sofort nähere Aufschlüsse und die Bedingungen.